
Dienststelle: Ostfr. Landesmuseum und Emden Rüstkammer	Datum: 11.01.2006	Vorlagen-Nr.: 14/1886-00
Beratungsfolge: Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung		Sitzungstermin: 24.01.2006

Betreff:

Sachstandsbericht über die Eröffnung und den Betrieb des Ostfriesischen Landesmuseums;
Vortrag Dr. Scheele

Inhalt der Mitteilung:

Das Ostfriesische Landesmuseum Emden

„Concordia res parvae crescunt“ – Durch Eintracht wachsen kleine Dinge. Dieser Leitspruch schmückt das historische Hauptportal des Rathauses am Delft. Er versinnbildlicht die Geschichte des ursprünglichen Renaissance-Bauwerks – seine Planung, seinen Bau und die Ausgestaltung ab 1574. Nach der Zerstörung am 6. September 1944 erfolgte nach einem mehrjährigen Planungs- und Entscheidungsprozess der Wiederaufbau auf den Grundmauern des historischen Rathauses zwischen 1959 und 1962 als Bürger- und Kulturhaus. Das Emden Rathaus am Delft beherbergt seitdem die über den Krieg geretteten Sammlungen der Stadt Emden mit der einmaligen Rüstkammer und der 1820 gegründeten Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer e.V.

Die neue Gestalt des Gebäudes und die Präsentation seiner Sammlungen sind das gemeinsame Ergebnis einer wissenschaftlichen, architektonischen und gestalterischen Aufarbeitung. Zielsetzungen sind Umgestaltung und Reorganisation von Ausstellung, Besucherführung und Erschließung sowie der Umbau zu einem neuen, zeitnahen und zukunftsorientierten Organismus. Die Architektursprache der Erweiterung betont die verschiedenen Zeitschichten des Gebäudes und bezieht sich in Farben und Materialien auf die vorgefundene Bausubstanz. Mit dem Aufspüren der Identität dieses Ortes verbunden ist die Umdeutung bestehender Zusammenhänge.

Die Präsentation nach der Umbauphase 2003 – 2005 umfasst neben dem geschärften Blick auf die Kunst- und Kulturgeschichte Emdens und Ostfrieslands auch deren internationale, vor allem europäische Beziehungen. Die historischen Sammlungen werden um Ausstellungsbereiche bis zur Gegenwart ergänzt, und das für Emden und Ostfriesland prägende zeitgeschichtliche Wechselspiel zwischen Zentrum und Peripherie rücken ins Blickfeld. Die inhaltlich und gestalterisch überarbeitete Ausstellung entfaltet sich in erweiterten Räumen, die ebenfalls von ihrer Geschichte erzählen und bietet ein Wechselspiel von regionalgeschichtlichen, kunst- und kulturgeschichtlichen Komplexen. Gegenwartsbezug, szenographische Akzentuierung und Medienangebote wurden gezielt in die Gesamtdramaturgie aufgenommen.

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

Seit der glanzvollen Eröffnung am 4. bzw. 6. September 2005 konnten bis zum 31.12.2005 38.241 Besucher gezählt werden. Es wurden 76 Sonderführungen durchgeführt, die von unterschiedlichen Besuchergruppen bzw. -zahlen besucht worden sind.

Die erste große Sonderausstellung ‚Funken-Zündung. Niederländische Radschlosspistolen der Emdener Rüstkammer‘ weist ebenso eine erfreuliche Besucherresonanz auf und wird noch bis zum 05. März gezeigt, bevor sie in das niederländische Armeemuseum Leger in Delft weitergeleitet werden wird.

Weitere Einzelheiten im mündlichen Vortrag.